

Förderverein Bewährungshilfe Köln e.V.

# FBK aktuell

September 2023

## ◆ Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser neuen Ausgabe von FBK aktuell möchten wir Sie über den Generationswechsel informieren, der sich im Förderverein Bewährungshilfe und im Haus Rupprechtstraße ankündigt oder schon erfolgt ist. Wir blicken in die Vergangenheit, berichten über die Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder und Gremien, schauen aber auch in die Zukunft und machen uns Gedanken, wie unsere Arbeit fortgesetzt werden kann.

Als besonderes Bonbon haben wir ausgewählte Zeichnungen von Wolfgang Heidemann aus früheren Ausgaben bunt eingestreut. Sie sind es wert, noch mal angeschaut zu werden und sich daran zu erfreuen.

Viel Vergnügen beim Lesen!



## Umbruch im Förderverein

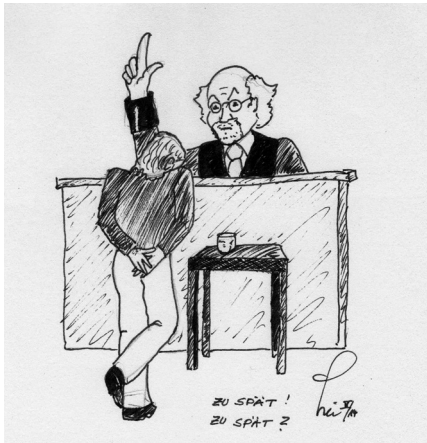
### Änderungen im Vorstand des FBK

**Die Mitgliederversammlung des FBK am 8. November wird zu einschneidenden Änderungen im Vorstand des Fördervereins führen. Mit dem Vorsitzenden Wolfgang Heidemann, seiner Stellvertreterin Marlies Schönig und dem für die Finanzen zuständigen Peter Born ziehen sich drei Vorstandsmitglieder zurück.**

**Wolfgang Heidemann** hat den Vorsitz 2003 von Dr. Bernd Brüggemann übernommen, der dieses Amt seinerseits 28 Jahre innehatte. Zwei Vorsitzende in 48 Jahren sprechen für die große Kontinuität im Förderverein (s.auch den Beitrag: Zeitzeugen).

**Marlies Schönig** blickt auf eine 39-jährige Berufserfahrung als

Bewährungshelferin zurück. Nach dem Studium der Sozialarbeit an der Fachhochschule Köln begann sie 1977 ein Jahrespraktikum in der Bewährungshilfe Bonn, erhielt 1978 die staatl. Anerkennung und begann dort direkt im Anschluss ihre Tätigkeit als Bewährungshelferin. Nach neun Jahren wechselte sie in die Dienststelle nach Köln. Von 2013



bis zu ihrer Pensionierung 2016 war Marlies zuständige Gruppenleiterin für die aSD-Dienststellen im Rhein-Erft-Kreis mit Dienstsitz in Brühl.

Mit ihrem Wechsel nach Köln und der positiven Erfahrung mit dem Förderverein Bewährungshilfe Köln begann auch ihr Engagement für den Förderverein: Sie war zunächst als „Verbindungsfrau“ zum Haus Rupprechtstraße tätig, mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Wohnheim und Bewährungshilfe zu unterstützen und reibungsloser zu gestalten. Etwas später nahm sie auch die Aufgabe der „Verbindungsfrau“ zum FBK wahr.

Im November 2005 wurde Marlies Schönig in den Vorstand des Fördervereins gewählt. Ihre Aufgaben und Interessen gelten insbesondere der Planung und Realisierung von Projekten – was während der Coronazeit mit Kontaktsperren schwieriger wurde. Die Kontakthaltung zu Bundes- und Landesverbänden gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie die Klärung und Bewilligung von Anträgen der Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer auf Unterstützung

von Probanden. Mit ihrer ruhigen Art trägt sie entscheidend zu der von allen Vorstandsmitgliedern gelobten guten und produktiven Stimmung bei, für den Vorsitzenden ist sie – seit sechs Jahren als seine Stellvertreterin – eine tatkräftige, zuverlässige Stütze.

Viele Jahre – seit dem 14. 11. 2007, als Nachfolger von Dr. Wolfgang Stein – hat **Peter Born** über die Finanzen des Vereins gewacht. In den Mitgliederversammlungen des Fördervereins hatte er seinen besonderen Auftritt, wenn es galt, die Einnahmen, besonders aber die Aus-



gaben des Vereins zu erklären und zu erläutern. Bei der Mitgliederversammlung im November 2023 wird er den finanziellen Zustand des Vereins zum letzten Mal beschreiben.

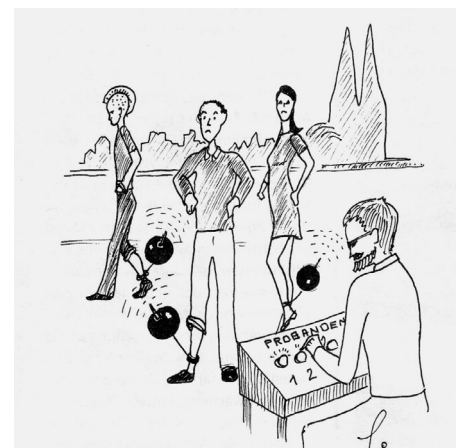
Die Verwaltung der Finanzen ist eine der wichtigen Aufgaben, die im Vorstand des Fördervereins zu vergeben ist. Denn die Finanzen sind nicht nur die Grundlage einer Vielzahl von Projekten und der vielfältigen Unterstützungsleistungen des Vereins. Sie ermöglichen vor allem die Erhaltung des Hauses Rupprechtstraße, deren Eigentümer der Verein ist und dessen Renovierungen über die Jahre hinweg

einige hunderttausend Euro verschlungen haben.

Die Finanzvorstände verwalten also ein kleines Vermögen und sind deshalb bei weitem mehr als „Kassenführer“, wie sie die Satzung nennt. Viele Jahre lang hatte zuvor schon sein Vater diese Position ausgefüllt. Aber nicht nur deshalb ist Peter Born in die Aufgabe im Verein gleichsam hineingewachsen: Zwischen 1984 und 1986 hat er seinen Zivildienst im Haus Rupprechtstraße geleistet. Aus dieser Zeit kennt er noch jeden Winkel des Hauses! Kein Wunder, dass

ihm niemand ein X für ein U vormacht. Als Finanzverantwortlicher legt er den Finger auf die Schwachstellen von Anträgen. Um so gewichtiger zählt sein Wort, wenn er Vorhaben mit Überzeugung fördert.

Peter Born hat zuletzt die finanzielle Abwicklung der Dachsanierung begleitet – erneut ein Kraftakt! Aber er wird seinem Nachfolger, ganz in der Tradition seiner Vorgänger, eine solide Finanzlage hinterlassen. Der Verein ist ihm für seine Arbeit zu großem Dank verpflichtet.





## Zeitzeugen – Wolfgang Heidemann

**Wenn er bei der Mitgliederversammlung im November 2023 den Vorsitz des Fördervereins abgibt, wird er auf 20 Jahre als Vorsitzender zurückblicken.**

2003 wurde Wolfgang Heidemann zum Nachfolger von Dr. Bernd Brüggemann gewählt, der das Amt zuvor 28 Jahre lang bekleidet hatte. Zwei Vorsitzende in 48 Jahren stellen eine wohl einzigartige Kontinuität dar.

Den ersten Kontakt zur Bewährungshilfe hatte Wolfgang Heidemann als junger Richter in der Strafvollstreckungskammer des Landgerichts Köln. Während einer Abordnung an die Strafrechtsabteilung des Landesjustizministeriums

warb ihn Dr. Wolfgang Stein für die Mitarbeit im Förderverein. Sein weiterer beruflicher Werdegang führte ihn zu den beiden Strafsenaten des Oberlandesgerichts Köln. Als Mitglied des u.a. für Beschwerden in Strafvollstreckungsangelegenheiten zuständigen zweiten Strafsenats war er wieder mit Bewährungsangelegenheiten befasst. So war er gut vorbereitet, als er 2003 zum Vorsitzenden des Fördervereins gewählt wurde. Die zwanzig Jahre seiner Vorsitzendentätigkeit waren zum einen durch eine Vielzahl von Projekten geprägt, von denen einzelne dem Verein über die Grenzen Kölns hinaus Aufmerksamkeit und Anerkennung verschafft haben, zum andern durch die Sorge um das Kernprojekt des Fördervereins, das Haus Rupprechtstraße.

Was bleibt besonders in Erinnerung nach zwanzig Jahren als Vorsitzen-

der? Natürlich die Zusammenarbeit mit den prägenden Persönlichkeiten aus der Frühzeit des Vereins wie Dr. Bernd Brüggemann, Dr. Wolfgang Stein, Dr. Harmut Schellhoss und Margarete Meyer und die Erinnerung an Persönlichkeiten der Bewährungshilfe, die zurückreicht bis zu legendären Personen wie Gretel Franken.

Ein letztes Fazit zieht er selbst: „Ich bin dankbar für die enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, die ihre jeweiligen Aufgabenbereiche verantwortungsvoll und mit großem Engagement ausfüllen, und ich freue mich, mit wieviel Leben die jungen Vorstandsmitglieder den Verein erfüllen. Gemeinsam haben wir es geschafft, auf einer gesunden wirtschaftlichen Grundlage auch in schwierigen Zeiten ein breites Unterstützungsangebot im Bereich der Straffälligenhilfe aufrechterhalten zu können.“

## Die Redaktion von FBK aktuell Rückschau, Ausblick und Werbung

**Wir sind jetzt im 22. Jahr von FBK aktuell, eine stolze Zahl von Jahren. Zum aktuellen Redaktionsteam gehören Elisabeth Hoensbroech, Lucia Lennartz-Schweda und Wolfgang Heidemann. Drei Redaktionsmitglieder sind das Minimum, um eine gute Ausgabe vorlegen zu können.**

Seit der ersten Ausgabe, im April 2002, gab es nicht nur Veränderungen in der Anzahl der Reaktionsteilnehmenden, auch die Besetzung änderte sich immer wieder. Acht verschiedene Personen haben in unterschiedlichen Zeiträumen mitgearbeitet:

Lucia Lennartz-Schweda, Josef Schnitzler, Wolfgang Heidemann, Margarete Meyer, Hartmut Schellhoss, Ingo Kochanowski, Sebastian Bauer, Elisabeth Hoensbroech.

Manche nur kurz, für wenige Ausgaben, manche mit Unterbrechungen, andere über viele Jahre. Alles ehrenamtlich und neben der jeweiligen sonstigen beruflichen Tätigkeit.

Elisabeth Hoensbroech als diejenige, die immer dabei war, sagt, dass es stets eine kreative, bereichernde und oft lustige Arbeit gewesen sei.

Leider gibt es auch bei uns Nachwuchssorgen. Die Redaktion wünscht sich jungen „Nachwuchs“, der uns ablöst und weitere Ausgaben mit neuem, jüngerem Elan entstehen läßt.

Vielleicht ist ja der oder die dem Förderverein Bewährungshilfe verbundene Person auf den Geschmack gekommen. Eine probeweise Teilnahme an einer Redaktionssitzung ist jederzeit möglich und willkommen.

## Umbruch im Haus Rupprechtstraße

### Wechsel des Geschäftsführers

Es ist ein Jahr des personellen Umbruchs – auch im Haus Rupprechtstraße:

Ingo Kochanowski beendete seine Tätigkeit als Geschäftsführer der „Haus-Rupprechtstraße-gmbH“ zum 28.02.2023. Auch wenn seine Amtszeit aus beruflichen Gründen von vornherein begrenzt war, bedeutete sein Ausscheiden doch für alle Beteiligten – das Haus ebenso wie den Förderverein – eine schwerwiegende Zäsur. Denn Ingo Kochanowski hat das Haus Rupprechtstraße in wenigen Jahren umgekrempelt wie niemand zuvor. Bei der Bewältigung der über lange Zeit aufgelaufenen Probleme ließ er keinen Stein auf dem anderen. Angefangen bei den Kosten, deren überfällige Neustrukturierung u.a. dem Förderverein endlich eine angemessene Miete bescherte, über die seit vielen Jahren problematische Besetzung der Pforte bis zur Tarifstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses. Ein Problem nach dem anderen wurde angepackt und abgehakt – und dies trotz langer Pandemiebelastung und mehrerer Personalwechsel im Haus. Entsprechend überschwänglich fiel das Lob aus, das Ingo Kochanowski bei seiner Verabschiedung in der Gesellschafterversammlung, durch den Förderverein und beim Team der „Ruppi“ erntete.

Zu seinem Nachfolger wählten die Gesellschafter Andreas Neumann, ebenfalls „von Hause aus“ Bewährungshelfer. Der Neue ist zugleich ein alter Bekannter des Hauses: Er war bereits von 1986 bis 1988 („noch unter „Weinöhl!“) als Sozial-

arbeiter im Haus und hat seitdem engen Kontakt zur „Ruppi“ behalten, sowohl beruflich – immer wieder betreute er Probanden aus dem Haus – als auch als langjähriges Mitglied des Fördervereins.

Der FBK dankt Ingo Kochanowski und wünscht Andreas Neumann ein gutes Händchen in der neuen Aufgabe.

### Dächer wieder dicht

#### Die Flachdächer des Haus Rupprechtstraße wurden saniert

Wieder mal zeigt sich ein Wasserfleck in einem der Apartments des Hauses Rupprechtstraße. Wenig später im Tagungsraum. Immer wieder wird versucht, Leckstellen auf den Flachdächern des Haupthauses und des Verwaltungstrakts ausfindig zu machen und abzudichten. Angesichts der sich häufenden Wasserschäden gibt der Vorstand ein Gutachten über den Zustand der Dächer in Auftrag. Das Ergebnis ist eindeutig: Nach knapp 50 Jahren haben die Dächer ihre „Lebensdauer“ erreicht, an der Erneuerung beider Dachflächen führt kein Weg vorbei. Es folgen die Ausschreibung der Dacharbeiten und die Bemühungen um staatliche Förderung. Denn die erneuerten Dächer sind -natürlich- zugleich energiesparend. Den Zuschlag erhält die Fa. Marco Schneefeld. Über einen langen Zeitraum müssen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Lärm des Abrisses des alten Dachs über den Verwaltungsbüros und dem Versammlungsraum ertragen. Dann folgt die Sanierung des Vorderhauses. Anfang Juni 2023 sind die Arbeiten beendet und beide Dächer auf die nächsten 50 Jahre vorbereitet. Hoffentlich!



## Veranstaltungen

### »Brücken bauen«

Übergangsmanagement und Nachsorge für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen in Haft

**BAG-S Bundestagung 2023**

**27.11. - 28.11.2023 in Berlin**

Infos: [www.bag-s.de](http://www.bag-s.de)

### Umgang mit Gewaltstraftätern

**DBH Seminar**

**27.11.2023 in Limburg**

Infos: [www.dbh-online.de](http://www.dbh-online.de)

### „Das Internet als Tatort“

Kriminologische Zentralstelle Forschungs- und Dokumentationseinrichtung des Bundes und der Länder

**Fachtagung**

**05.-06. Oktober 2023 in Wiesbaden**

Infos: [www.krimz.de](http://www.krimz.de)

## Impressum

Herausgeber:  
Förderverein Bewährungshilfe Köln e.V.  
Rupprechtstraße 9, 50937 Köln  
Tel.: 0221-941 99 69, Fax: 0221-278 30 86  
Mail: [fbk-ev@netcologne.de](mailto:fbk-ev@netcologne.de)  
Internet: [www.FBKoeln.de](http://www.FBKoeln.de)

Redaktion:  
Elisabeth Hoensbroech (verantwortlich)  
Wolfgang Heidemann  
Lucia Lennartz-Schweda

Gestaltung: Günter Kreß, Köln  
Druck: Caritas Werkstätten Köln